



PONTIFIKALAMT



PONTIFIKALAMT

zur Verabschiedung

von

ERZBISCHOF EM. HANS-JOSEF BECKER

am 23. Oktober 2022
im Hohen Dom zu Paderborn

Hauptzelebrant

ERZBISCHOF HANS-JOSEF BECKER, Erzbischof em. von Paderborn

Konzelebranten

ERZBISCHOF DR. NIKOLA ETEROVIĆ, Apostolischer Nuntius in Deutschland

BISCHOF DR. GEORG BÄTZING, Bischof von Limburg und

Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

BISCHOF DR. GERHARD FEIGE, Bischof von Magdeburg

WEIHBISCHOF MATTHIAS KÖNIG, Paderborn

WEIHBISCHOF DR. DOMINICUS MEIER OSB, Paderborn

WEIHBISCHOF JOSEF HOLTKOTTE, Paderborn

MSGR. DR. MICHAEL BREDECK, Diözesanadministrator von Paderborn

PÈRE GRÉGOIRE CADOR, Diözesanadministrator von Le Mans

PRÄLAT THOMAS DORNSEIFER, ständiger Vertreter des

Diözesanadministrators von Paderborn

APOSTOLISCHER PROTONOTAR ALFONS HARDT,

ehemaliger Generalvikar von Paderborn

Diakone

Erwin Winkler · Patrick Vitt

Lektorin

Sr. Clara Schmiegel



Erzbischof em. Hans-Josef Becker

Erzbischof em. Hans-Josef Becker war der 66. Bischof und der vierte Erzbischof von Paderborn. Er wurde als Nachfolger des 2002 verstorbenen Erzbischofs Johannes Joachim Kardinal Degenhardt am 28. September 2003 in sein Amt eingeführt. Das Leitwort von Erzbischof Hans-Josef Becker lautet „In verbo autem tuo“ – „Auf dein Wort hin“ (Lukas 5,5). Seinen Rücktritt nahm Papst Franziskus am 1. Oktober 2022 an.

Hans-Josef Becker wurde am 8. Juni 1948 in Warstein-Belecke geboren. Nach seinem Abitur absolvierte er in Paderborn ein Lehramtsstudium für Grund- und Hauptschulen, das er 1972 mit der Zweiten Staatsprüfung abschloss. Anschließend studierte er in Paderborn und München Theologie und Philosophie. Am 11. Juni 1977 wurde er von Erzbischof Johannes Joachim Degenhardt zum Priester geweiht.

Seine erste Vikarsstelle hatte Becker von 1977 bis 1981 in der Paderborner St.-Bonifatius-Gemeinde. Ab 1981 war er in der Gemeinde St. Nikolaus in Lippstadt tätig – zunächst als Vikar, dann als Pfarrverwalter und ab 1987 als Pfarrer. 1992 wurde er zum Dechanten für das Dekanat Lippstadt gewählt.

1995 übernahm Becker die Leitung der damaligen Zentralabteilung und des heutigen Bereiches Pastorales Personal im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn und wurde zeitgleich Wirklicher Geistlicher Rat.

Papst Johannes Paul II. ernannte Hans-Josef Becker 1996 zum Päpstlichen Ehrenprälaten und 1999 zum Titularbischof von Vina und zum Weihbischof in Paderborn. Die Bischofsweihe erfolgte am 23. Januar 2000. In seiner Zeit als Weihbischof war Becker zudem Bischofsvikar für die Priesterfortbildung.

2002 wurde Becker zum Domkapitular ernannt. Im selben Jahr wählte ihn nach dem Tod von Kardinal Degenhardt das Paderborner Metropolitankapitel zum Diözesanadministrator. 2003 schließlich wurde Hans-Josef Becker durch das Metropolitankapitel zum Erzbischof von Paderborn gewählt und von Papst Johannes Paul II. ernannt.

2006 übernahm Erzbischof Hans-Josef Becker den Vorsitz der Kommission VII Erziehung und Schule der Deutschen Bischofskonferenz. Seit 2012 ist er zudem Ko-Präsident der Internationalen Dialogkommission der Katholischen Kirche und der Alt-Katholischen Bischofskonferenz der Utrechter Union. 2016 wurde er Prior der Rheinisch-Westfälischen Provinz des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem.



Eröffnung

Als Zeichen der Verbundenheit mit Erzbischof em. Hans-Josef Becker ziehen vor Beginn des Pontifikalamts Fahnenabordnungen kirchlicher Verbände und Vereine in den Dom ein. Ihnen folgen der Haupt- und die Konzelebranten zusammen mit den liturgischen Diensten. Zur Einstimmung in die Feier erklingt auf der Orgel der Choral Nr. 1 E-Dur von César Franck (1822–1890).

Anschließend singt die Gemeinde:

Zum Einzug – GL 392



1 Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den
Kö - nig der Eh - ren; Kommet zu - hauf, Psalter und
himm - li - schein Chö - ren.
Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren.

4 Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, / der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, / was der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet.

5 Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht, / Seele, vergiss es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

© Bearbeitung: Arbeitsgemeinschaft Ökumenisches Liedgut, Trier
T: Joachim Neander 1680 / AÖL 1973, M: Halle 1741 nach Stralsund 1665

Begrüßung durch Diözesanadministrator Msgr. Dr. Michael Bredeck
und Dompropst Msgr. Joachim Göbel

Liturgische Eröffnung

Erzbischof em. Hans-Josef Becker führt in die Feier ein.

Grußwort des Apostolischen Nuntius, Erzbischof Dr. Nikola Eterović

Kyrie

Joseph Haydn (1732–1809), *Missa Cellensis in C – „Mariazeller Messe“*

Gloria

Joseph Haydn (1732–1809), *Missa Cellensis in C – „Mariazeller Messe“*

Tagesgebet

Herr, du hast deinen Sohn als wahres Licht in die Welt gesandt.
Offenbare den Menschen deine Wahrheit durch den Heiligen Geist,
den er verheißen hat, und öffne ihre Herzen für den Glauben.
Gib, dass alle in der Taufe das neue Leben empfangen und Glieder
deines Volkes werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, dei-
nen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen
Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Wortgottesdienst

Lesung 1 Kön 19,4–8

Kehrvers zum Antwortpsalm – GL 54,1

Singt dem Herrn al - le Län - der der Er - de,
singt dem Herrn und preist sei-nen Na - men.

T: nach Ps 96,1,2, M: Klaus Wallrath 2009

© Melodie: Verband der Diözesen Deutschlands (VDD), Bonn /
Rechtswahrnehmung durch Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Ruf vor dem Evangelium

Christopher Tambling (1964–2015), „Festliches Halleluja“

Evangelium Lk 5,1–11

Predigt

Erzbischof em. Hans-Josef Becker

Credo – GL 177

Kantoren aus Domchor und Mädchenkantorei singen das Apostolische Glaubensbekenntnis, das die Gemeinde mit dem Gesang des Kehrsverses bekräftigt.

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of two staves. The first staff is for the cantors, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody begins with a quarter note G4, followed by quarter notes A4 and B4. The second staff is for the choir response, starting with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The melody begins with a quarter note G3, followed by quarter notes F#3 and E3. Both staves include chord symbols above the notes. The cantors' part has a fermata over the final note, and the choir response ends with a double bar line.

Kv Cre - do in u - num De - um.

Cre - do in u - num De - um.

T: Liturgie, M: Jean-Paul Lécot
© Melodie: Editions P. Lethielleux, Paris

Fürbitten





Raffael
(Raffaello Santi, 1483–1520)

Der wunderbare Fischfang

Eucharistiefeier

Zur Gabenbereitung

Thomas Berning (*1966), *Ego vos elegi de mundo*

*Die heutige Kollekte ist für Aufgaben der Weltmission bestimmt.
Wir danken Ihnen für Ihre Gabe!*

*Der Hauptzelebrant beschließt die Bereitung der Gaben mit dem
Gebet:*

Herr, unser Gott, dein Sohn hat sich als Lösegeld für alle hingegeben. Mache dein Wort wahr, dass alle Völker vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang durch ihn deinen Namen preisen und dir überall das eine Opfer darbringen werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Eucharistisches Hochgebet

In der Präfation preist der Bischof im Namen des ganzen heiligen Volkes Gottes den Vater im Himmel und dankt ihm für die Gabe der Erlösung. Stellvertretend für die ganze Gemeinde stimmt der Chor mit dem Sanctus und dem Benedictus ein in den Hochgesang der himmlischen Mächte.

Sanctus und Benedictus

Joseph Haydn (1732–1809), *Missa Cellensis in C – „Mariazeller Messe“*

Im Eucharistischen Hochgebet bittet der Bischof gemeinsam mit den Konzelebranten um Gottes Kraft, damit Brot und Wein geheiligt und zum Leib und Blut Christi werden.

Kommunion

Die Eucharistiefeier ist das österliche Mahl.

Nach dem Vaterunser und dem Friedensgruß singt der Domchor zur Brotbrechung das Agnus Dei.

Agnus Dei

Joseph Haydn (1732–1809), *Missa Cellensis in C* – „*Mariazeller Messe*“

Die heilige Kommunion wird an mehreren Stellen des Domes ausgeteilt: an den Kommunionbänken, im Westchor, im Hochchor und in den beiden Seitenschiffen. Sie kann auch in der Gaukirche empfangen werden.

Nach der Kommunion – GL 435



1 Herr, ich bin dein Ei - gen - tum,
mir zum Heil und dir zum Ruhm
dein ist ja mein Le - ben,
hast du mir's ge - ge - ben.
Vä - ter - lich führst du mich auf des Le - bens
We - gen mei-nem Ziel ent - ge - gen.

2 Deine Treue wanket nicht, / du wirst mein gedenken, / wirst
mein Herz in deinem Licht / durch die Zeit hin lenken. / So weiß
ich, du hast mich / in die Hand geschrieben, / ewig mich zu
lieben.

T: 1. Str.: Balthasar Münter 1774, 2. Str.: Georg Thurmair 1963, M: Dresden 1694,
© Text: Verlag Herder, Freiburg

Zur Danksagung

W. A. Mozart (1756–1791), *Laudate Dominum*
aus *Vesperae solennes de confessore*

Schlussgebet

Barmherziger Gott, das Sakrament der Erlösung, das wir empfangen haben, nähere uns auf dem Weg zu dir und schenke dem wahren Glauben beständiges Wachstum. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Entlassung

Der Chor bittet im Lied um die Fürsprache der Gottesmutter Maria für unser Erzbistum sowie für unseren emeritierten Erzbischof Hans-Josef Becker und seine Anliegen.

Anton Bruckner (1824–1896), *Ave Maria*

Dankeswort von Erzbischof em. Hans-Josef Becker

Segen und Entlassung

- B Der Herr sei mit euch.
- A Und mit deinem Geiste.
- B Der Name des Herrn sei gepriesen.
- A Von nun an bis in Ewigkeit.
- B Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
- A Der Himmel und Erde erschaffen hat.
- B Es segne euch der allmächtige Gott,
der † Vater und der † Sohn und der † Heilige Geist.
- A Amen.
- D Gehet hin in Frieden.
- A Dank sei Gott, dem Herrn.

Verwendete Abkürzungen:

- A *Alle*
- B *Erzbischof*
- D *Diakon*

Zum Schluss

Johann Sebastian Bach (1685–1750), *Gratias agimus tibi*
aus der h-Moll-Messe

Auszug

Johann Sebastian Bach (1685–1750), *Sinfonia* (aus der Kantate Nr. 29),
Bearbeitung: Marcel Dupré (1886–1971)

Musikalische Gestaltung

Sopran-Solo: Anna-Sophie Brosig

Chor der Dommusik mit Sängerinnen und Sängern des Domchors,
der Mädchenkantorei und der Domkantorei

Orchester der Philharmonischen Gesellschaft Paderborn

Domkantor Patrick Cellnik

Domorganist Tobias Aehlig

Leitung: Domkapellmeister Thomas Berning

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VOM:

Erzbistum Paderborn
Körperschaft des öffentlichen Rechts
vertreten durch den Diözesanadministrator,
Monsignore Dr. Michael Bredeck
Erzbischöfliches Generalvikariat
Domplatz 3 | 33098 Paderborn

IMPRIMATUR

Nr. 3253/1/4-2022
Paderbornae, d. 10. m. Octobris 2022
Administrator Dioecesanus d. m.
Thomas Dornseifer
Druck: Druckerei Zimmer, Büren-Wewelsburg



